



Konzept der Schuleingangsphase (SEP)

Allgemeine Vorgaben

In NRW werden alle Kinder unabhängig von ihrer Schulfähigkeit eingeschult.

Ziel der Schuleingangsphase ist es daher, alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs in die Grundschule aufzunehmen und sie dem Grad ihrer Schulfähigkeit nach zu fördern. Die Entwicklung der Schulfähigkeit ist Aufgabe der SEP. Aus diesem Grund ist die SEP offen gestaltet.

Die Schuleingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2. Die Verweildauer in der Schuleingangsphase beträgt je nach Fortschritten der Kinder ein bis drei Jahre. Über die individuelle Lernzeit wird während der Eingangsphase entschieden. Das dritte Schulbesuchsjahr wird in der Schuleingangsphase nicht auf die Schulpflicht angerechnet.

Zurückstellungen vom Schulbesuch werden auf Ausnahmefälle begrenzt. Sie erfolgen bei erheblichen gesundheitlichen oder ggf. psychosozialen Bedenken. Eltern stellen hierzu einen Antrag im Rahmen der Schulanmeldung. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Gesundheitsamt und der Kindertagesstätte wird der Antrag auf eine Zurückstellung geprüft. Die Entscheidung trifft die Schulleitung. Gleiches gilt für die vorzeitige Einschulung.

Bei Kindern mit erhöhtem Förderbedarf oder einem sonderpädagogischen Förderbedarf findet eine eingehende Beratung statt, um die notwendige Unterstützung des Kindes festzulegen. Eine Antragstellung zur Überprüfung des Förderbedarfes kann nur durch die Eltern über die Schule, bei der angemeldet wurde erfolgen.

An der Grundschule Josef ist die Schuleingangsphase auf der Grundlage des schulischen Förderkonzepts nach Beschluss der Schulkonferenz jahrgangsbezogen organisiert:

- Einschulung aller Kinder, die bis zum 30.9. des Jahres 6 Jahre werden
- Lernen im Klassenverband bei individueller Verweildauer in der Schuleingangsphase
- Förderung aller Kinder durch ausgewählte Unterrichtsformen, interne und externe Differenzierung.



Heterogenität in den 1. Klassen

Alle Kinder, die schulpflichtig werden, kommen mit ganz unterschiedlich ausgeprägten Fähigkeiten und Fertigkeiten in die Schule.

In der Schuleingangsphase lernen Kinder mit günstigen Lern - und Entwicklungsvoraussetzungen gemeinsam mit Kindern, deren Fähigkeiten noch nicht so weit entwickelt sind. Hierbei werden die LehrerInnen durch die sozialpädagogische Fachkraft und auch die Schulsozialarbeiterin unterstützt, welche besonders eng mit den Lehrkräften zusammenarbeiten.

Im jahrgangsbezogenen Unterricht steht die Förderung der einzelnen Kinder im Vordergrund. Hier bieten sich die offenen Unterrichtsformen zur Differenzierung an, wie z.B. die Arbeit an unterschiedlichen Arbeitsplänen, differenzierte Arbeitsblätter, die Freiarbeit, das Arbeiten an Stationen oder in Werkstätten.

Ein Methodenmix aus selbstgesteuertem und angeleitetem Lernen befähigt die Kinder dazu, gemeinsam mit anderen aber auch allein und mit Rücksicht auf andere zu arbeiten. Die Lehrkraft versteht sich als Lernbegleitung und fördert ein zunehmendes eigenverantwortliches Lernen der Kinder.

Die Unterrichtsorganisation ist so geregelt, dass es durch Doppelbesetzungen in einzelne Stunden, möglich ist, einzelne Gruppen von Kindern innerhalb oder außerhalb des Klassenverbandes oder auch klassenübergreifend zu fördern. Dies erfolgt auch durch die sozialpädagogische Fachkraft.

Auf der Grundlage von Lernstandsdiagnosen und Unterrichtsbeobachtungen werden Förder- und Entwicklungspläne für einzelne Kinder von den Lehrkräften in Zusammenarbeit mit der sozialpädagogischen Fachkraft erstellt und im Gespräch mit den Eltern besprochen.

Je nach Entwicklung des einzelnen Kindes gestaltet sich der Lernprozess ganz individuell. Dabei ist das Kind mit Schuleintritt kein Lernanfänger, vielmehr beginnt die Lernförderung bereits in der Kindertagesstätte. Eine enge Zusammenarbeit von Kita und Grundschule ist die Voraussetzung, und beginnt bereits zwei Jahre vor der Einschulung. Eltern werden zu einer Infoveranstaltung durch die Stadt Paderborn eingeladen (vgl. hierzu auch die Übergangsgestaltung, Zusammenarbeit mit den Kitas unserer Schule).



Von der Kita in die Grundschule

Jahresplanung zur Förderung/Diagnostik und Übergangsgestaltung

Zeit	Aktion	Inhalt	Verantwortliche
Juli/August	Planungskonferenz mit den umliegenden Kitas als Bildungshauspartner/ Kooperationspartner: Kita St.Joseph Kita Fasanenweg Kita Kempershof Kita Spielwiese	Zeitliche Festlegung der gemeinsamen und schulischen Termine für die zukünftigen Schulanfänger im Rahmen der Übergangsgestaltung	Leitungen der Kitas, Schulleitung, Ansprechpartnerin der Schule für die Zusammenarbeit mit den Kitas und sozialpäd. Fachkraft
September/ Oktober	Infoabend für Eltern zur Schulanmeldung Aula der GS Josef	Fragen rund um die Schulanmeldung, Schulfähigkeit fördern, Unterricht in der SEP Betreuungsangebote	Schulleitung, Ansprechpartnerin Übergang, sozialpäd. Fachkraft, Leitung der Betreuung
September/ Oktober	Besuch in den Kooperations-Kitas	Fragen der zukünftigen Schulkinder rund um die Schule	Lehrkräfte der 2. Klassen
Oktober /November	Schulanmeldung mit erster Eingangsdiagnostik	Kennenlernen und Eingangsdiagnostik des Kindes, Gespräch mit den Eltern zur gegenseitigen Info zu Besonderheiten	Schulleitung, sozialpäd.Fachkraft und ausgewählte Lehrkräfte
November bis Januar	Elterngespräche, Gespräche mit den Kitas, runde Tische, Beobachtungsbesuche in den Kitas	Abklärung von Förderung und Maßnahmen bei Kindern mit erhöhtem Förderdarf oder auch Antrags-, Rücktrittskinder	Schulleitung und sozialpäd.Fachkraft, ggf. in Einzelfällen Schulsozialarbeiterin
November bis Januar	Weiterführende, gezielte Diagnostik in den Kitas von Kindern mit erhöhtem oder sonderpädagogischen Förderbedarf oder auch Antragskindern/Zurückstellungen	Abklärung des individuellen Förderbedarfes bei Kindern mit erhöhtem Förderdarf und anderen Besonderheiten	Sozialpäd. Fachkraft
Dezember	Singen im Advent	Gemeinsames Singen der 1.Klassen und der Kitakindern der Kooperationskitas	Lehrkräfte der 1.Klassen



Dezember/Januar	Antragsstellungen mit den Eltern und Gutachten für die Antragsstellungen zur Eröffnung von AOSF-Verfahren oder Beratung zu Fördermaßnahmen (externe Institutionen oder Kita)	Festlegung von Fördermaßnahmen	Schulleitung
Februar/März	Elterngespräche zur Aufnahme von Antragskindern oder Zurückstellungen	Prüfung und Entscheidung der vorliegenden Gutachten	Schulleitung
März bis Einschulung	Besuche der aufgenommenen Schulanfänger mit besonderem oder erhöhtem Förderbedarf in den Kitas und Hospitationen in der Schule	Beobachtung und Arbeit mit den Schulanfängern, Abstimmung der Förderung sowie Festlegung von Maßnahmen für einen guten Übergang, Festlegung und Begleitung von Hospitationen	Sozialpäd. Fachkraft ggf.mit Einbindung der Schulsozialarbeiterin
März/April	Schnuppertag aller zukünftigen Schulanfänger	Teilnahme an einer Sportstunde	Sozialpädagogische Fachkraft und Lehrkräfte
April/Mai	Schulspiel: Eingeladen werden Kinder mit besonderen Bedarfen oder auch zur Feststellung der individuellen Entwicklung seit November	Beobachtung und Diagnostik von einzelnen Kindern in Kleingruppen	Organisation: Schulleitung Durchführung: beauftragte Lehrkräfte u. sozialpäd. Fachkraft Auswertung/ Festlegung der 1. Förderplanung und Rückmeldung an die Eltern: sozialpäd. Fachkraft
Mai/Juni	Bildung von heterogenen Klassen	Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Förderbedarfe Einteilung der Kinder auf die Klassen	Schulleitung
Juni/Juli	Elterninformationsabend: Rund um die Einschulung	Alles Wissenswerte zum Schulstart und Klasseneinteilung	Schulleitung OGS Leitung Lehrkräfte der neuen 1. Klassen sozialpäd. Fachkraft



Juli/August	Erste Unterrichtsstunde mit der Klassengemeinschaft und der Lehrkraft (Klassenleitung)	Orientierung im Klassenraum, Kennenlernen der Klassengemeinschaft, der Schulumgebung	Lehrkräfte der neuen Klassen, sozialpäd. Fachkraft ggf Schulsozialarbeiterin
Einschulung bis Herbstferien	Weiterführende Diagnostik, aller Kinder in Kleingruppen oder im Klassenverband	Diagnostik und Festlegung der Fördermaßnahmen und Organisation dieser – Erstellen der individuellen Förderpläne, Rückmeldung und Beratung der Eltern, auch im Rahmen des 1. Elternsprechtages	Lehrkräfte/Klassenleitungen und sozialpäd.Fachkraft
Herbstferienfortlaufend	Evaluierung und Fortschreibung, Fortführung der Fördermaßnahmen und Förderpläne	Dokumentation der Fortschritte, der Lernentwicklung	Lehrkräfte/Klassenleitungen und sozialpäd.Fachkraft
Individuell nach Vereinbarung	Besuch der 3.Klassen in den Kooperationskitas	Kinder der Schule lesen Kitakindern vor	Lehrkräfte der 3.Klassen

* Anhang: Flyer „Kind und Ko“ zur Kooperation des Netzwerkes Schloß-Neuhaus/Mastbruch

Anmeldung im Oktober/November

- Terminvereinbarung über das Online Portal der Stadt Paderborn
- Anmeldung im Sekretariat
- Gespräch und spielerische Übungen mit dem Kind
- Kurzurückmeldung an die Eltern, Abklären wichtiger Informationen, ggf. Vereinbarung weitere Gespräche mit Eltern oder Maßnahmen

Durch das Anmeldegespräch werden erste Einsichten über die Kooperationsbereitschaft, Sprachkompetenzen und Vorläuferfähigkeiten des Kindes gewonnen. Fragen zu einzelnen Entwicklungsphasen oder bereits erfolgten vorschulischen Fördermaßnahmen können ebenso geklärt werden, wie weitere Fragen der Eltern. Anfang des folgenden Kalenderjahres bekommen die Familien Post



von der Schule mit der Bestätigung der Aufnahme sowie weitere Termine zum Übergang. Die Einladungen zur Schulanfangsuntersuchung im Gesundheitsamt werden durch das Gesundheitsamt unabhängig von der Schule versendet.

Veranstaltungen nach der Aufnahme:

Der Schnuppertag im März/April

Alle zukünftigen Schulanfänger werden eingeladen. Die Kinder aus den nahen Kitas (unsere Netzwerkpartner, Kooperationskitas) kommen mit ihren Erziehern/innen. Sie besuchen mit ihrer Gruppe eine Sportstunde. Alle anderen Kinder werden zur Sportstunde von den Eltern gebracht.

Das Schulspiel im Mai

Zur Feststellung der individuellen Entwicklung und bei besonderen Bedarfen werden einzelne Kinder zum Schulspiel eingeladen. Das Schulspiel findet in Kleingruppen statt. Durch gezielte Beobachtung bei der Bearbeitung verschiedener Aufgaben erfolgt so eine weiterführende Diagnostik. Das Schulspiel wird von zwei Lehrkräften betreut, wobei jeweils eine Lehrkraft die durchführende oder die beobachtende Rolle übernimmt.

Infoabend zum Schulstart im Juni

Der Informationsabend für die Eltern der Schulanfänger erfolgt in der Zeit vor den Sommerferien. Neben einer kurzen Vorstellung des Schulstarts und der Schuleingangsphase werden Fragen zum Schulweg und der Klassenzusammensetzung thematisiert. Im Anschluss stellen die zukünftigen Klassenlehrkräfte in den Klassenräumen der zukünftigen Erstklässler sich und ihre

Arbeit vor. Zusätzlich beantworten sie Fragen der Eltern und geben Tipps zum Schulstart und zu den benötigten Unterrichtsmaterialien. Für jedes Kind wird eine Informationsmappe vorbereitet, in dem das Kind einen Brief der zukünftigen KlassenlehrerIn und ein Erkennungszeichen der Klasse findet. Dieses sollen die Kinder zur Schnupperstunde oder am 1. Schultag mitbringen.

Klassenzusammensetzung

Bei der Klassenzusammensetzung versuchen wir die Wünsche der Eltern bzgl. bestehender Freundschaften, Wohnortnähe oder Kitazugehörigkeit zu berücksichtigen. In der Hauptsache wird darauf geachtet, eine ausgewogene Mischung der unterschiedlichen Kinder in den Parallelklassen herzustellen. Die Informationen aus den Gesprächen bzw. die spielerischen Übungen bei der Anmeldung, den Besuchen der Kindergärten und die Schulanfangsuntersuchung des Gesundheitsamts, dienen hier als Grundlage.



Grundschule Josef

Schulprogramm

Alle Kinder, die einen OGS-Platz erhalten haben, können auch der OGS-Klasse zugeteilt werden. Auch hier gilt es, eine Ausgewogenheit nach den o.g. Kriterien zu gewährleisten.

Die Schnupperstunde

Die Kinder werden zu ihrer ersten Unterrichtsstunde am Nachmittag eingeladen. Auf dem Schulhof werden sie von ihrer jeweiligen Lehrkraft in Empfang genommen. Jedes Kind erhält ein vorbereitetes Namensetikett. Anschließend gehen die Kinder mit ihrer Lehrkraft in den zukünftigen Klassenraum. Die Inhalte dieser Stunde werden von den KlassenlehrerInnen gemeinsam festgelegt. Zusätzlich ist in jeder Klasse eine OGS-Kraft anwesend. Nach der Schnupperstunde gehen die Kinder, die im kommenden Schuljahr die Betreuung besuchen mit ihrer Betreuungskraft in den jeweiligen Gruppenraum.

Der Einschulungstag

Am Einschulungstag findet eine Segnung und Einschulungsfeier für Eltern und Kinder der jeweiligen Klasse in der Turnhalle statt. Die Einschulungsfeier erfolgt klassenweise und im zeitlichen Abstand. Im Anschluss findet für die Kinder eine Unterrichtseinheit in der Klasse statt. In dieser Zeit können die Eltern das Elterncafé besuchen. Die Organisation übernehmen Eltern der 2. Klassen.

Die ersten Schulwochen

In den ersten Wochen legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder sich in der neuen Lerngruppe kennenlernen, intensivere Kontakte knüpfen, sich im Schulgebäude und auf dem Gelände sicher zurechtfinden und erste Regeln für das Miteinander beachten. Damit sich jedes Kind wohlfühlt und orientieren kann, steht das Kennenlernen der Klassengemeinschaft, des Tagesablaufes, die Organisation von Unterricht und Schule im Vordergrund. Vielfältige Angebote in den verschiedenen Fächern werden diesem gerecht. Durch eine Rallye mit den Paten aus dem 3. Jahrgang erkunden die Erstklässler das Schulgelände. Auch in den Pausen unterstützen die Paten unsere neuen Schulkinder.

Schuleingangsdiagnostik

In den ersten Wochen des 1. Schuljahres findet die kooperative Durchführung (Klassenlehrer/in und sozialpädagogische Fachkraft) zur Feststellung der



Lernausgangslagen der Kinder statt. Hierzu wird jedes Kind in den Bereichen Wahrnehmung, sprachliche, mathematische und motorische Fähigkeiten im Unterricht beobachtet sowie anhand der Eingangsdiagnostik „König Kunibert“ getestet.

Bis zu den Herbstferien findet die **Diagnostik** in folgenden Bereichen zu den

Basiskompetenz / Vorläuferfähigkeiten statt:

- Motorik
- Auditive Wahrnehmung
- Visuelle Wahrnehmung
- Sprache
- Sozial-emotionale Entwicklung
- Mathematische Kompetenzen
- Phonologische Bewusstheit
- Aufmerksamkeit und Konzentration

Die Ergebnisse werden gemeinsam mit den Lehrkräften und der Fachkraft der Schuleingangsphase besprochen. Die KlassenlehrerIn macht sich darüber hinaus ein Bild über weitere Vorkenntnisse sowie über die emotionale/soziale Reife und Kompetenz des Kindes.

Auf dieser Grundlage erfolgt die vorläufige Einteilung der Fördergruppen. Eine Förderplanung findet bis Ende Januar statt. In einem gemeinsamen Gespräch (Klassenlehrer/in/Fachlehrer/in, Eltern und sozialpäd. Fachkraft) werden Fördermaßnahmen festgelegt und in einem individuellen Förderplan festgehalten. Im Verlauf des 1. Schuljahres wird eine Reihe von Kompetenzkontrollen durchgeführt, um Lernfortschritte zu dokumentieren, die Förderschwerpunkte zu überprüfen und evtl. neu zusammenzustellen.

Förderung in der Schuleingangsphase

Die beiden ersten Schuljahre (Schuleingangsphase) sind getrennt nach Jahrgängen organisiert. Die individuelle Verweildauer in der Schuleingangsphase liegt je nach Entwicklung der Kinder bei einem Jahr bis zu drei Jahren. Da Kinder bei der Einschulung oft unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen und ihre Fähigkeiten sehr unterschiedlich entwickelt sind, brauchen sie eine individuelle Förderung. Diese



Förderung bezieht sich auf den Ausgleich von Entwicklungsverzögerungen sowie auf die Stärkung von besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Das schulinterne Förderkonzept beinhaltet Maßnahmen der inneren wie der äußeren Differenzierung sowie zusätzliche Förderangebote. Die individuellen Förderpläne werden kontinuierlich überprüft und weitergeschrieben.

Der Schwerpunkt der individuellen Förderung durch die sozialpäd. Fachkraft liegt in der Beobachtung und Stärkung der Basiskompetenzen.

Die in äußerer Differenzierung angebotenen Fördermaßnahmen betreffen die Bereiche Wahrnehmung, Sprache, Motorik, Mathematik, Konzentration und Sozialverhalten.

Aufgabenfeld der sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase

Die sozialpädagogische Fachkraft ist ein ergänzender und kooperativer Partner in dem multiprofessionalen Team der Schuleingangsstufe in den 1. und 2. Klassen.

Die ganzheitliche Förderung von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag und insbesondere die Begleitung von Kindern mit schulischen und/oder entwicklungsbedingten Problemlagen gehören zu in ihrem Aufgabenbereich.

Folgende Aufgabenbereiche sind hier besonders hervorzuheben:

Mitwirkung bei der Einschulungsphase

- Teilnahme am Informationsabende für Eltern
- Elternberatung
- Diagnostikspiel bei der Schulanmeldung
- Kontaktaufnahme mit zukünftigen Schulneulingen
- Hospitationen in der KiTa (Bindeglied zwischen KiTa und Schule)
- Beratungsgespräche mit ErzieherInnen und Eltern
- Beobachtung und Dokumentation Förderschwerpunkt vor der Einschulung
- Kennenlernangebote der Schule und Übergangsgestaltung von der Kita

Sozialpädagogische Förderung und Unterstützung in der Schuleingangsphase

- Durchführung der Schuleingangsdiagnostik
- Förderung der Basiskompetenzen



- Unterrichtsbegleitung mit dem Ziel der Unterstützung und Stabilisierung der
- Kinder im Unterricht und darüber hinaus
- Mitwirkung bei dem Erstellen von Förderplänen / Dokumentation von Entwicklungsprozessen

Die sozialpädagogische Arbeit beinhaltet folgende Schwerpunkte in der Arbeit mit Kindern:

- Aufbau und Festigung des kindlichen Selbstvertrauens und der Selbständigkeit
- Förderung im mathematischen Bereich
- Ausbildung und Förderung von Grob- und Feinmotorik
- Übungen zur ganzheitlichen Wahrnehmungsförderung
- Förderung der Sprache
- Einüben der Kommunikationsfähigkeit
- Förderung von Konzentration und Ausdauer
- Vermittlung von Arbeitstechniken und Arbeitshaltung

Die sozialpädagogische Fachkraft arbeitet in engem Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schuleingangsstufe, der Schulsozialarbeit, der OGS und den KiTa-Teams zusammen. Im Teamteaching (Doppelbesetzung LehrerIn und Sozialpädagogische Fachkraft) führt die sozialpädagogische Fachkraft professionelle Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler durch, sie unterstützt im Klassenkontext, oder initiiert Formen der inneren Differenzierung. Darüber hinaus werden individuelle Förderschwerpunkte in Einzelarbeit oder Kleingruppen angeboten.

Lesen und Schreiben lernen im Anfangsunterricht

Vor ihrem Schulbeginn haben die Kinder schon vielfältige Erfahrungen mit Schrift, Schreiben und Lesen, besonders auch dem Vorlesen, gemacht. Häufig kennen sie schon einige Buchstaben. In der Regel können sie auch ihren Namen und einige andere - für sie - wichtige Wörter schreiben oder aber aufmalen. Die Motivation schreiben und auch lesen zu lernen, ist besonders hoch.

Da die Vorerfahrungen aber sehr unterschiedlich sind, ist es wichtig, allen Kindern von Beginn an Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, niemanden zu überfordern, aber



auch gerade leistungsstarke Schülerinnen von Anfang an zu fordern und weiter zu fördern. Aus diesem Grund erlernen die Kinder die Buchstaben in einem unterschiedlichen Tempo.

Die Anlauttabelle:

Damit die Kinder die Anlauttabelle zum Schreiben sicher nutzen können, finden erste Orientierungen, Begriffsklärungen und Übungen im Klassenverband an der großen Anlauttabelle statt. Später üben die Kinder dann allein, in Partnerarbeit und mit dem iPad. Ein Buchstaben-Rap zur Tabelle macht nicht nur Spaß, er unterstützt auch die Orientierung auf der Tabelle und hilft, Laute und die dazugehörigen Buchstaben schneller zu finden. Die richtige Lautierung der einzelnen Buchstaben ist wesentlich für den Lese- und Schreibprozess. Im individuellen Tempo erlernen die Kinder das Schreiben in Druckschrift und erlernen Strategien für das richtige, formklare Schreiben.

Mathematik im Anfangsunterricht

- Wahrnehmung: Auge-Hand-Koordination, Figur-Grund-Wahrnehmung, Wahrnehmungskonstanz, Eins-zu-eins-Zuordnung, Mengen vergleichen, erfassen, zuordnen, ordnen, Farb- und Formfolgen fortsetzen, Menge-Zahl-Zuordnung
- Ziffernschreibkurs: Nachspuren und Schreiben, Wahrnehmung, Anzahlen erfassen
- Zerlegungen der Zahlen bis 10: Schüttelboxen, Zerlegehäuser
- Addieren im Zahlenraum bis 10: Rechengeschichten, Steckwürfel, Steckwürfelkette, Aufgabenmuster
- Mengen und Zahlen bis 20: Fünferstruktur, Bündeln, Cent, Zwanzigerfeld, Addieren
- Subtrahieren im Zahlenraum bis 10: Rechengeschichten, Steckwürfel, Steckwürfelkette
- Subtrahieren, Addieren und Ergänzen ohne Zehnerüberschreitung: Zwanzigerfeld, Schüttelboxen
- Addieren und Subtrahieren mit Zehnerüberschreitung: Zwanzigerfeld, Zahlenstrahl, Zerlegen, Zahlenhäuser, Zahlenmauern, Rechenvorschriften, Rechentafeln



Zeitlicher Ablauf

- 2 Jahre vor Einschulung: Informationsveranstaltung für Eltern von 3-4-jährigen Kindern zum Übergang durch das Bildungsbüro Kind & Ko
- Förderung & Begleitung während der verbleibenden Zeit in der Kita durch die pädagogischen Fachkräfte
- Viel Spielen, Vorlesen & gemeinsame Zeit zu Hause
- Im letzten Jahr vor Einschulung:
 - Einladung zur Schulanmeldung durch die Stadt Paderborn
 - Informationsveranstaltung der einzelnen Schulen
 - Anmeldung an einer Grundschule
 - Einladung zur Schuleingangsuntersuchung durch das Gesundheitsamt des Kreises Paderborn
- Einschulung im Sommer

Ziele in der Übergangsgestaltung

- Vorläufertätigkeiten der Kinder fördern
- Vertrauen in neue Umgebung und Personen schaffen
- Vorfreude auf die Schule wecken

→ Kinder kommen gestärkt in der Schule an und sind bereit für neue Lernerfahrungen

Bildungshaus Partner
Schloß Neuhaus und Mastbruch

BILDUNGSHAUSPARTNER
Wir gestalten den Übergang

Allgemeine Informationen zum Übergang Kita – Grundschule im Bildungsbüro Kind & Ko der Stadt Paderborn:
paderborn.de/uebergang-kita-grundschule
Stand August 2024

Unsere Angebote im Übergang Kita – Grundschule für die zukünftigen Schulkinder

- Gemeinsames Singen in den Grundschulen
- Besuch von Lehrkräften in den Kitas
- Kennenlernen des Schulgebäudes
- Kennenlern-Nachmittag
- Elterninformation
- Sportangebot / Turnstunde

Grundschnulverband Bonhoeffer-Heinrich
☎ 05251 88-14570
✉ gr-bonhoeffer-heinrich@paderborn.de

Stadt, Kita Am Schlosspark
☎ 05254 7715
✉ kita-am-schlosspark@paderborn.de

Stadt, Kita Lippekinder
☎ 05251 88-15401
✉ kita-lippekinde@paderborn.de

Stadt, Kita Rolfshot
☎ 05254 7336603
✉ kita-rolfshot@paderborn.de

Stadt, Kita Waldblick
☎ 05254 9312560
✉ kita-waldblick@paderborn.de

Kath. Kita St. Heinrich & Kunigunde
☎ 05254 2376
✉ st-heinrichundkunigunde.schloessneuhaus@kath-kitas-hochstift.de

Benteler Kita Rohrspitzen
☎ 05254 81119360
✉ Claudia.leipe-cyrikat@benteler.de

Grundschule und Kitas in Schloß Neuhaus

Grundschule Josef
☎ 05251 88-14833
✉ josefschule@paderborn.de

Stadt, Kita Fasanenweg
☎ 05254 7722
✉ kita-fasanenweg@paderborn.de

Stadt, Kita Kempers Hof
☎ 05254 2055
✉ kita-kempers-hof@paderborn.de

Stadt, Kita Spielwiese
☎ 05254 3335
✉ kita-spielwiese@paderborn.de

Kath. Kita St. Joseph
☎ 05254 2206
✉ st-joseph.mastbruch@kath-kitas-hochstift.de

Grundschule und Kitas in Mastbruch